

Annamgrünfink

Chloris monguilloti (Delacour, 1926)

Erstmals auf einer Deutschen Meisterschaft wurde eine Kollektion Annamgrünfinken mit der Käfignummer 317, in der Schauklasse der Chinagrünlinge präsentiert. Leider war für diese noch keine separate Schauklasse vorhanden.



Vietnamgrünfink auch Vietnamesischer Grünfink, gehört zur Gattung: *Chloris* in welche er zusammen mit den Arten des Grünfink (*Chloris chloris*), Chinagrünfink (*Chloris sinica*), Himalayagrünfink (*Chloris spinoides*) und den Schwarzkopfgrünfink (*Chloris ambigua*) gelistet ist. Siehe Taxonomie aller Vögel der Welt - Band 1, die komplette Checkliste aller Vogelarten der Welt.

Der Annamgrünfink hat keine Unterarten.



Foto Eugen Franke

Die Grünfinken sind in Central bis Südvietsnam unter anderen in der Gegend des Da Lat Plateau im Süden Annam zu Hause. Dies führte auch zur Namensgebung der Vögel. Er kommt sehr lokal und sporadisch vor. Hier in offenen Wäldern mit Pinien, deren Samen er mit Vorliebe frisst. Auch auf landwirtschaftliche Nutzflächen und in Gärten ist er zu finden.

Sein Vorkommen reicht bis in Höhenlagen um die 1000 m. In seinem Lebensbereich ist eine Bevölkerungsdichte von 10 bis 50 Personen pro Quadratkilometer feststellbar.



Foto Thomas Wendt

Von November bis Januar liegen die Durchschnittstemperaturen bei etwa 28 Grad. Ab Februar wird es zunehmend wärmer bis die Temperaturen im Mai mit Höchstwerten um die 35 Grad Celcius ihren Höhepunkt erreichen. Es folgt die Regenzeit, welche bis in den Oktober hinein anhält. Diese Phase zeichnet sich vor allem durch eine stark erhöhte Luftfeuchtigkeit aus, während die Temperaturen jedoch kaum sinken.



Hier sieht man den Brust- und Bauchbereich - Foto Franke

Die Vögel sind durch ihre Gefiederfärbung in Schwarz, dunkles Oliv und Goldgelb sehr ansprechend. Männchen und Weibchen lassen sich optisch unterscheiden. Ihre Färbung ist mehr Oliv und das Gelb ist verwaschener. Weniger Gelb in den Schwingen. Ein dunkles Oliv an den Seiten der Brust und den Flanken.

Die Vögel können auf den ersten Blick leicht mit dem Himalayagrünfink (Chloris spinoides) verwechselt werden.

Hier im Vergleich mit dem Himalayagrünfink:



links 1,0 Himalayagrünfink und rechts 1,0 Annamgrünfink (Bilder von Thomas Wendt)

Wenn man beide Arten nebeneinander vergleichen kann, sieht man den deutlichen Unterschied schon an der Kopf- und Flügelzeichnung. Beide Arten haben eine Körperlänge von ca. 14 cm.

Der Züchter dieser Annamgrünfinken stellte diese Vögel auch auf unserer Landesverbandsschau in Hesel im letzten Jahr aus.

Leider liegen mir keine Daten zur Haltung vor. Auch findet man recht wenig Informationen in der Fachliteratur und im Internet.

Eugen Franke, Aschersleben, Tel. 03473-809361

abends ab 20 Uhr erreichbar.